

N i e d e r s c h r i f t
über die 3. Sitzung der städtischen Baumkommission
am 25.11.2021

Sitzungsort: Rathaus Siegen-Geisweid, Raum 109
Beginn der Sitzung: 17.10 Uhr
Ende der Sitzung: 19.30 Uhr

Teilnehmer:

Herr Klaas	-	CDU als Vorsitzender
Herr Wüst	-	Bündnis 90 / Die Grünen
Herr Hof	-	SPD
Herr Dr. Bauch	-	FDP
Frau Schneider	-	Die Linke
Herr Englert	-	UWG
Herr Kammann	-	Volt
Frau Bergholz	-	Abt. 4/7 - Umwelt
Herr Heitze	-	Abt. 4/6 - Grünflächen
Frau Krippendorf	-	Abt. 4/5 - Stadtentwicklung, Stadtplanung und Liegenschaften
Herr Eschemann	-	Abt. 4/5 - Stadtentwicklung, Stadtplanung und Liegenschaften

Herr Klaas begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.09.2021

Die Niederschrift über die Sitzung der Baumkommission vom 21.09.2021 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 2 Mitteilung der Verwaltung

Die vorliegende Liste über folgende anstehende Pflege- und Verjüngungsmaßnahmen -ohne Bäume mit Schutzstatus- auf städtischen Flächen wurde ohne Einwände und Anmerkungen von der Baumkommission zur Kenntnis genommen.

Einzelmaßnahmen, Standort

Art der Grünflächen

Breitscheidstraße 4
Kiefernweg 2a-22
Freibad Geisweid

Gehölzfläche
Böschung
Straßenbegleitgrün

Bergstraße/Primelweg/Ritterspornweg	Gehölzfläche
Bürbacher Weg 47	Gehölzfläche
Am Sender (Kleingartenanlage)	Gehölzfläche
Kampenstraße	Gehölzfläche
Glückaufstraße	Straßenbegleitgrün
Haardter-Berg-Straße	Gehölzfläche
Karl-Saßmann-Weg	Gehölzfläche

TOP 3 1 Winter-Linde, „Koblenzer Straße 90“

<i>Baumart</i>	<i>Begründung</i>	<i>Empfehlung</i>	<i>Ersatzpflanzung</i>
Winter-Linde	Baum drückt gegen Schuppen des Nachbargrundstücks	Die Fällung des Baumes wurde einstimmig empfohlen	1 Winter-Linde in räumlicher Nähe, 1 Laubbaum im Stadtgebiet

TOP 4 1 Feld-Ahorn, Kleingartenanlage „Am Sender“

<i>Baumart</i>	<i>Begründung</i>	<i>Kenntnisnahme</i>	<i>Ersatzpflanzung</i>
Feld-Ahorn	Die Fällung war aufgrund eines Sturmschadens und der hohen Verkehrserwartung kurzfristig notwendig.	Die Fällung des Baumes wurde zur Kenntnis genommen	1 Feld-Ahorn in örtlicher Nähe

TOP 5 1 Edel-Tanne, 1 Gemeine Esche, 2 Schwedische Mehlbeeren

<i>Baumart</i>	<i>Begründung</i>	<i>Empfehlung</i>	<i>Ersatzpflanzung</i>
Edel-Tanne Gem. Esche Schwed. Mehlbeere Schwed. Mehlbeere		Die Fällungen wurden einstimmig abgelehnt	7 Bäume im Stadtteil. Falls dies nicht möglich ist, erfolgt die Ersatzpflanzung im Stadtgebiet auf Kosten der Stadt Siegen

Begründung:

Das ehemalige Rathaus Eiserfeld wurde infolge der Nutzung als Verwaltungsgebäude als Übergangswohnheim genutzt. Aufgrund eines Brandschadens vom 20.02.2020 wurde das Gebäude unbewohnbar und seitdem leer. Das Areal soll einer wohnbaulichen Nachnutzung zugeführt werden und der Gebäudebestand entfernt werden.

Eine mögliche Neubebauung, die sich in die Umgebungsbebauung einfügt und für die ein positiver Bauvorbescheid vorliegt, ist beigefügt. Dabei ist eine Verschiebung des Baukörpers in Richtung des Hangs (Westen) vorgesehen, um die Fußwegeverbindung sicherzustellen und davon etwas abgetrennte private Freiflächenbereich zu schaffen, die für gute Wohnqualitäten sorgen und die Aussicht ermöglichen kann. Die Platzierung der privaten Freiflächen in westlicher Richtung ist nicht zielführend, da die Verschattung durch

Baumbestand und Hanglage für eine wenig attraktive und kaum nutzbare Fläche sorgt. Daher wäre auch bei der Variante die Entfernung des schützenswerten Baumbestandes im westlichen Bereich des Grundstücks erforderlich. Sofern bleibt festzustellen, dass in jedem Fall zur Nachnutzung des am Ortseingang befindlichen Grundstücks mit aufstehender Bauruine die Entfernung des Baumbestandes erforderlich wird, um dem dringenden Bedarf an Wohnraum durch die Vermarktung städtischer Liegenschaften nachkommen zu können.

Zunächst erläuterte Frau Krippendorf den Sachverhalt und wies nochmals darauf hin, dass es wichtig sei, attraktiven Wohnraum zu schaffen. Zudem bräuchten Kaufinteressenten (Investoren) Planungssicherheit. Diese sei nur dann gegeben sei, wenn im Vorfeld feststünde, dass auch die geschützten Bäume entfernt werden können.

In der anschließenden Diskussion sprach sich die Baumkommission generell gegen eine Grundsatzentscheidung zur Fällung der Bäume im Vorfeld aus, begrüßte es aber einstimmig, schon so früh beteiligt zu werden.

Konsens war, dass man generell für den Erhalt geschützter Bäume auf zu veräußernder Grundstücken plädiert, Ausnahmen gemäß §6 Buchstabe (b) der Baumschutzsatzung aber durchaus zustimme, so es absolut erforderlich sei. Man wolle generell keine Bauvorhaben und deren Planungen im Vorfeld blockieren. Die Baumkommission sprach sich dafür aus, dass man Investoren von vornherein auf die Baumschutzsatzung hinweisen solle, und/oder der Erhalt geschützter Bäume als Bewertungskriterium in der Matrix bei der Auswahl des Planungskonzeptes aufgenommen werden sollte.

Es wurde seitens der Kommission kritisiert, dass die Aufgabe der Ersatzpflanzung samt Kosten von der Stadt Siegen übernommen werden soll. Hier wurde in einstimmigem Konsens vorgeschlagen, beides auf den künftigen Investor zu übertragen. Die Verwaltung sprach sich dafür aus, dies in Zukunft so zu handhaben.

Nach intensiver Debatte wurde über die Empfehlung abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Die Entfernung des Gehölzbestandes wird empfohlen.

Ergebnis:

0 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 7 Nein-Stimmen

TOP 6 1 Kiefer, 1 Spitz-Ahorn, 1 Tulpenbaum, 1 Silber-Ahorn, 1 Roßkastanie, 1 Amerik. Rot-Eiche, Eiserfeld, Flur 4, Flurstück 265

<i>Baumart</i>	<i>Begründung</i>	<i>Empfehlung</i>	<i>Ersatzpflanzung</i>
Kiefer Spitz-Ahorn Tulpenbaum Silber-Ahorn Roßkastanie Amerik. Rot-eiche		verschoben	13 Laubbäume, möglichst im Stadtteil Eiserfeld. Die Durchführung der Maßnahme wird von der Grünflächenabteilung der Stadt Siegen begleitet.

Begründung:

Auf dem vorgenannten Grundstück rechts neben dem Hallenbad Weidenau soll eine Kindertagesstätte errichtet werden. Die Zufahrt erfolgt über das städtische Grundstück des Hallenbades. Es ist geplant, das Gebäude in Verlängerung der vorhandenen Zufahrt und Parkfläche des Hallenbades zu errichten, um eine zügige und sichere Zu- und Abfahrt der

Nutzer und der Feuerwehr zu gewährleisten. Auch müssen die Abstände zur Schallschutzmauer (HTS) und zum Kanal eingehalten werden.

Weiter, da es sich bei diesem Grundstück um ein vom Hochwasser betroffenes Gebiet handelt, muss das Grundstück mit Erde aufgefüllt werden, um das Geländeniveau zu erhöhen. Das neue Gebäude wird entsprechend höher gesetzt und befindet sich dann über der vom Hochwasser betroffenen Grenze. Gleichzeitig ist mit dieser Maßnahme die geforderte „Barrierefreiheit“ vom Kindergarten zum Parkplatz Kita/Hallenbad gegeben bzw. erreicht

Frau Krippendorf betonte die Notwendigkeit, eine Kindertagesstätte in Eiserfeld zu errichten und machte deutlich, dass keine alternativen Grundstücke dafür zur Verfügung standen.

Herr Klaas schlug vor, zunächst einen Ortstermin zu vereinbaren, um sich den Baumbestand vor der Aussprache einer Empfehlung vor Ort anzusehen.

Der Ortstermin fand am Mittwoch, 1.12.2021 um 14.00 bis 14.35 Uhr auf dem Gelände der zukünftigen Kindertagesstätte statt.

Teilnehmer:

Herr Klaas	-	CDU als Vorsitzender
Herr Wüst	-	Bündnis 90 / Die Grünen
Herr Hof	-	SPD
Frau Schneider	-	Die Linke
Herr Kammann	-	Volt
Frau Bergholz	-	Abt. 4/7 - Umwelt
Herr Eschemann	-	Abt. 4/5 - Stadtentwicklung, Stadtplanung und Liegenschaften
Frau Mülln-Höchst		KEG

<i>Baumart</i>	<i>Begründung</i>	<i>Empfehlung</i>	<i>Ersatzpflanzung</i>
Kiefer Spitz-Ahorn Tulpenbaum Silber-Ahorn Roßkastanie Amerik. Rot-Eiche	s.o.	Die Entfernung des Gehölzbestandes wird einstimmig empfohlen. 5 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen	13 Laubbäume, möglichst im Stadtteil Eiserfeld. Die Durchführung der Maßnahme wird von der Grünflächenabteilung der Stadt Siegen begleitet.

TOP 7

Der TOP 7 wurde von der Liegenschaftsabteilung zurückgezogen.

TOP 8 1 Scheinzypresse, 1 Eiche, Siegen, Flur 37 Nr. 721

<i>Baumart</i>	<i>Begründung</i>	<i>Empfehlung</i>	<i>Ersatzpflanzung</i>
Scheinzypresse Eiche		Die Fällung der Bäume wurde einstimmig empfohlen	2 Bäume im Stadtteil, falls nicht möglich: im Stadtgebiet

Begründung:

Das unbebaute Grundstück liegt entlang der Straße Fludersbach und wurde viele Jahre als Gartenlandgrundstück an die Anlieger verpachtet. Infolge der Beendigung des Pachtverhältnisses wird eine Vermarktung als Baugrundstück zugunsten der Deckung des Wohnbedarfs beabsichtigt. Baurecht ergibt sich aus dem bestehenden Bebauungsplan Nr. 10 Am Lindenberg.

Die Ausnutzbarkeit des Baufensters zur Wohnraumschaffung bedingt die Entfernung beider geschützter Bäume, da die Kronen- und folglich die Wurzelbereiche deutlich in besagtes Baufeld hineinragen.

TOP 9 6 Buchen, 5 Eichen

<i>Baumart</i>	<i>Begründung</i>	<i>Empfehlung</i>	<i>Ersatzpflanzung</i>
6 Buchen 5 Eichen		Die Fällung der Bäume wurde einstimmig empfohlen	14 Bäume im Stadtteil, falls nicht möglich: im Stadtgebiet

Begründung:

Der unbebaute Grundstücksteil sieht eine Festsetzung im Bebauungsplan Nr. 80 Glatzer Straße als Allgemeines Wohngebiet vor. Dieses soll nun für eine Wohnbebauung, also zugunsten der Deckung des Wohnbedarfs, vermarktet werden. Eine entsprechende Bebauung würde sich an der Bestandsbebauung Liegnitzer Str. 66 bis 70, welcher terrassenförmig angelegt ist, orientieren. Bei einer Platzierung der Gebäude gemäß beigefügtem Vorschlag wären voraussichtlich die Bäume Nummer 1, 2, 3 und 9 zu erhalten, wenngleich ein Kronenrückschnitt erforderlich wird.

TOP 10 4 Winter-Linden, 1 Sand-Birke, 1 Ahorn**Begründung:**

Das Kreisklinikum Siegen plant die mittel- bis längerfristige bauliche und medizinische Weiterentwicklung. Dies umfasst eine bauliche Erweiterung entlang der Weidenauer Straße in Richtung Geisweid durch die Errichtung eines neuen Gebäudes, dem „Bauteil 21“. Im Zuge der Konzeption des Bauteils und der Weiterentwicklung des Parkraums am Kreisklinikum Siegen haben sich drei verschiedene Varianten ergeben, die aktuell diskutiert und thematisiert werden:

Variante A sieht ein Gebäude ohne zusätzlichen Parkraum vor und würde das städtische Flurstück 232 und den dort vorhandenen Baumbestand / die Nutzung nicht tangieren. Bei Variante B - Gebäude mit angrenzendem Parkhaus auf der städtischen Parzelle des Lehrerparkplatzes - wurde als Lösungsstrategie im Hinblick auf die Parksituation rund um das Klinikum entwickelt. Beide Varianten wurden in den letzten Monaten in den maßgeblichen städtischen Ausschüssen und auch im Gestaltungsbeirat vorgestellt.

Als Anregung aus dem Gestaltungsbeirat wurde von städtischer Seite zudem eine Variante C für den „Bauteil 21“ in die weitere Planung eingebracht.

Diese Variante C sieht ein straßenbegleitendes Gebäude mit Tiefgarage entlang der Weidenauer Straße unter Einbeziehung des derzeitigen Lehrerparkplatzes auf Flurstück 232 vor. Favorisiert wird diese Variante, da sie städtebaulich räumlich eine gute straßenbegleitende Raumkante schaffen und auch zu einer Neuordnung in dem Bereich beitragen kann. Als Folge der Entwicklung entlang der Weidenauer Straße mit dem Rückbau des Lehrerparkplatzes werden Kompensationen notwendig.

- Lehrerparkplatz: Der unbefestigte, provisorische Parkplatz im Bereich zwischen Schule und Ferndorf würde als Ersatz befestigt und neugestaltet und gleichzeitig die Radwegeverbindung in dem Schnittstellenbereich etwas optimiert werden können. Diese Maßnahme könnte durch das Kreisklinikum und zu dessen Lasten umgesetzt werden. Die Planung würde durch die Stadtverwaltung vorgenommen, um die Vorgaben passgenau formulieren zu können.
- Baumbestand: Aufgrund der aufgezeigten baulichen Entwicklung sowohl in der Variante B als auch C ist der Baumbestand durch die notwendigen Tiefbauarbeiten unter Herstellung des erforderlichen Arbeitsraums stark gefährdet. Im worst-case kann es dazu führen, dass nahezu alle Bäume abgängig wären, wenngleich die Stadt alles daran setzen wird, dass der nordwestliche, prägende Baum erhalten werden kann. Im Zusammenspiel der beiden Maßnahmen (Bauliche Erweiterung und Parkplatzbefestigung und Gestaltung) wird ein Bepflanzungs- und Ausgleichskonzept erarbeitet, welches auf verschiedene Maßnahmen und Verbesserung abstellen wird. Die Gestaltung des Parkplatzes sieht Anpflanzungsmaßnahmen vor und auch im Erweiterungsbereich der Klinik sind Baumpflanzungen und Begrünungsmaßnahmen im Kontext des Patientengartens vorgesehen. Weitere Erläuterungen folgen in der Sitzung.

Die Stadtverwaltung verspricht sich durch die Kooperation mit dem Kreisklinikum, dass ein wichtiger Arbeitgeber, aber auch ein wesentlicher Träger der Gesundheitsversorgung für Siegen und die Region sich weiterentwickeln und zeitgemäß aufstellen kann. Diese Entwicklung ist in dieser zentralen Lage in der beschriebenen Form unter Einbeziehung des städtischen Grundstücks möglich. Durch ein Kompensationskonzept können die Eingriffe entsprechend ausgeglichen werden. Die notwendigen fixierenden Regelungen dazu werden in einem entsprechenden Vertrag verbindlich geregelt.

Empfehlungssvorschlag:

Für den Fall, dass die Varianten B oder C im Zuge der weiteren Überlegungen favorisiert werden und ein Grundstücksverkauf mit Parkplatzherstellung auf städtischem Grundstück vorbereitet werden sollte, wird der Entfernung des überwiegenden Gehölzbestandes zugestimmt. Es wird an dem Erhalt des nordwestlichen Baums festgehalten.

Vorschlag Ersatzpflanzung:

Ersatzpflanzungen werden bestenfalls in direktem Umfeld der Maßnahme oder im Stadtteil durch den Vorhabenträger auf dessen Kosten in enger Abstimmung mit der Grünflächenabteilung durchgeführt. Sollten Ersatzpflanzungen im Stadtteil nicht möglich sein, können diese auch im gesamten Stadtgebiet erfolgen.

Herr Englert sprach sich dafür aus, beide Straßenbäume unbedingt zu erhalten. Es wurde gebeten, die hintere Parkplatzfläche möglichst so zu planen, dass beide Bäume erhalten werden können.

Der Empfehlungsvorschlag wurde einstimmig angenommen.

TOP 10a 1 Baum-Hasel, 1 Eibe, Schlosspark

<i>Baumart</i>	<i>Begründung</i>	<i>Empfehlung</i>	<i>Ersatzpflanzung</i>
Baum-Hasel Eibe		Die Fällung des Baum-Hasels wurde einstimmig empfohlen. Eibe soll möglichst, ggf. mit Rückschnitt, erhalten bleiben.	1 Baum-Hasel, STU 20/25 vor Ort 1 Eibe vor Ort, falls auch hier eine Fällung erfolgen muss.

Begründung:

In der Städtebaufördergesamtmaßnahme „Rund um den Siegberg“ ist die Einzelmaßnahme „Musikpavillon“ enthalten. Die bisherige Zeltkonstruktion soll durch einem trapezförmigen Neubau inklusive seitlich angebautem Lagerraum ersetzt werden. Durch den vorgesehenen Neubau kann ein deutlich erweitertes Kulturangebot im Schlosspark geschaffen werden, sowohl quantitativ als auch qualitativ. Die Vorlage 505/2021 gibt Aufschluss über das geplante Nutzungskonzept.

Nach Erneuerung des Musikpavillons sind zukünftig häufigere und technisch aufwendigere Veranstaltungen möglich – u.a. sollen auch Konzerte der Philharmonie Südwestfalen in die Veranstaltungsplanung integriert werden. Aufgrund des Gewichts, der Größe und der Beschaffenheit des Veranstaltungsequipments (Licht-, Ton- und Bühnentechnik, Requisiten und Instrumente) ist das Verladen des erforderlichen Materials aus dem Transporter unmittelbar am Spielort Musikpavillon erforderlich, damit es trockenen Fußes und ohne Transportgefälle auf die Bühne verbracht werden kann.

Die Belieferung des Musikpavillons mit Veranstaltungs-Equipment kann aus rangiertechnischen Gründen nur über die südliche Torzufahrt von der Höhstraße aus abgewickelt werden. Das Ausladen erfolgt nach Zurücksetzen der Fahrzeuge (Transporter bis 7,5t) direkt vor dem Pavillon. Anschließend verlassen die Fahrzeuge den Park über den am westlichen Rand des Schlossparks gelegenen Weg durch das Parktor zum Parkplatz Hasengarten.

Die Entwurfsplanung des Architekten Sauerzapfe (siehe Anlage) zeigt die Schleppkurve des Transportwagens. Der Plan macht deutlich, dass sich der benötigte Raum für die Zufahrt mit dem heute vorhandenen Pflanzbeet und der darin stehenden Baum-Hasel überlagert. Eine Verbreiterung der heutigen Zuwegung an den Pavillon ist zwingend notwendig, um den Pavillon entsprechend des Nutzungskonzeptes anliefern und bespielen zu können. Zudem wird Platz für die Anlieferungen durch Lastwagen in der Bauphase und den zum Aufbau des Pavillons benötigten Kran geschaffen werden müssen, welcher ebenfalls am heutigen Standort des Beets und der Baum-Hasel vorhanden sein muss. Aus den genannten Gründen muss das Beet zurückgebaut und die Baum-Hasel gefällt werden.

Fraglich ist zudem, ob die sich rückseitig des Pavillons befindliche Eibe (siehe Anlage) beim Bau des Pavillons erhalten werden kann, da sie sich in unmittelbarer Nähe befindet. Falls sich bei der Vorbereitung der Baumaßnahme zeigt, dass ein Erhalt nicht möglich ist, soll die Fällung des Baumes vorsorglich genehmigt sein.

TOP 16: Verschiedenes

Zu diesem Punkt gab es keine Anmerkungen.

Siegen, den 07.12.2021

gez.

Kerstin Bergholz
Protokollführerin

gez.

Henner Klaas
Vorsitzender